von den Lehrern an der landwirthschaftlichen Schule ertheilt. Anmeldungen für die Curse nimmt der Director der Anstalt jeder Zeit entgegen und ertheilt auch gern noch nähere Auskunft.

⊙ Deutsche Jutespinnerei und Weberei in Meißen. In der gestern abgehaltenen General-Versammlung wurden Punct 1 bis 5 der Tagesordnung ohne Debatte einstimmig erledigt, die vorgeschlagene Dividende von 10 Procent genehmigt und die ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsraths per Acclamation wiedergewählt. — Zu Punct 6 der Tagesordnung — eventuelle Betheiligung an einer auswärtigen Fabrik — wurde nach gegebenen Erläuterungen des Verwaltungsraths demselben einstimmig die beantragte Vollmacht zu weiteren Verhandlungen und Beschlußfassung ertheilt. Zum Schlusse gelangten noch 19 Stück Obligationen der Gesellschaft und zwar die Nr. 411, 1118, 1280, 1446, 305, 173, 107, 389, 574, 813, 874, 1452, 605, 906, 17, 671, 93, 491, 120 zur Auslosung; dieselben sind am 31. December d. J. zur Rückzahlung fällig.

†† **Dresden**, 14. Februar. Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft vereinigter Schiffer zu Dresden. Der Mitbegründer und Director der vorgenannten Actiengesellschaft, Herr Hermann Bieler — die eigentliche Seele dieses Unternehmens — ist gestern nach längerem Leiden im besten Mannesalter gestorben. Der Genannte war früher bei der Concurrenzgesellschaft „Kette" als Capitain thätig und verließ deren Dienst vor ungefähr 8 Jahren, als es ihm in Verbindung mit einigen hervorragenden sächsischen und preußischen Schiffseignern gelungen war, eine nicht unbedeutende Anzahl von Verbandsschiffern der „Kette" zum Abfall von dieser Gesellschaft zu bewegen, um unter seiner Leitung eine neue Schifffahrtsgesellschaft „vereinigter Schiffer" ins Leben zu rufen. Der Verstorbene war ein Mann von seltener Schaffenskraft und Energie und hat der Privatschifffahrt unbestreitbar große Dienste geleistet.

*— Communalbank des Königreichs Sachsen. Der Aufsichtsrath der Communalbank des Königreichs Sachsen hat beschlossen, der am 29. d. M. stattfindenden ordentlichen Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 9 Procent — gegen 10 Procent im Vorjahre — vorzuschlagen.

-:- **Altenburg**, 15. Februar. Nach einer Meldung der „Landeszeitung" soll der Wilhelmschacht des Braunkohlenwerkes „Zum Fortschritt" bei Meuselwitz in Brand gerathen sein. Genauere Einzelheiten haben wir noch nicht erfahren können. — In Gößnitz ist ein Vorschußverein für Gewerbetreibende zu Gößnitz und Umgegend ins Leben gerufen worden. Es ist dies ein Institut, welches für die dortige Geschäftswelt von großem Segen sein kann.

*— Braunkohlenabbau-Verein „Zum Fortschritt" bei Meuselwitz. Wie uns eine Depesche aus Meuselwitz mittheilt, ist der Wilhelmschacht des Braunkohlenabbau-Vereins „Zum Fortschritt" gestern vollständig abgebrannt und niedergegangen.

*— Weimarische Bank. Bekanntlich hat Herr August Nicodemus Sternberg, der jetzige Director der Weimarischen Bank, in letzter Generalversammlung die Herabsetzung des Actiencapitals, sowie eine Anzahl Statutenänderungen beschließen lassen. Eine Anzahl von Actionairen brachte gegen diese Beschlüsse einen Protest ein. Der Handelsrichter hat zwar die Herabsetzung des Actiencapitals eingetragen, dagegen die Eintragung der Statutenänderungen verweigert. Die „Weimarische Zeitung" bringt in ihrer Nummer vom 12. ds. Mts. eine lange Auseinandersetzung über die „gefährliche" Bedeutung der von Herrn Sternberg beabsichtigten, vom Handelsrichter indeß, wie erwähnt, abgelehnten Statutenänderungen. Hiernach hätte die Annahme der Sternberg'schen Anträge u. A. Folgendes ergeben: „Der Director allein ernennt und entläßt die Beamten. Er kann auch Mitglieder des Aufsichtsraths zu Beamten ernennen, ohne daß diese aus dem Aufsichtsrathe ausscheiden müssen. Der Aufsichtsrath kann dem Director gestatten, für seine eigene Rechnung gleiche Handelsgeschäfte wie die Bank zu machen. (Wie ein in erwähnter Weise zusammengesetzter Aufsichtsrath entscheiden würde, ist leicht vorherzusagen). Der Director kann, ohne daß er den Aufsichtsrath zu fragen braucht, die Bank bei anderen Handelsfirmen betheiligen. Er kann hiernach ohne Weiteres Mittel der Bank, z. B. die für die Dresdner Bank-Filiale erhöhten 2 Millionen Mark, seinem eigenen Bankgeschäfte zuführen." — Wenn derartige Mittheilungen nicht genügen, um die vielen, leider! apathischen Actionaire der Weimarischen Bank (sowie auch der Geraer Bank, welche Herr Sternberg neuerdings mit seiner Thätigkeit beglücken will) aus ihrer Ruhe aufzurütteln, so dürfen diese sich auch nicht darüber beklagen, wenn sich die Folgen ihrer Saumseligkeit zu ihrem eigenen Schaden herausstellen.

-:- **Kahla**, 15. Februar. Die neugegründete Actiengesellschaft „Porzellanfabrik Kahla" ist bereits daran gegangen, den Geschäftsbetrieb zu erweitern, und hat beschlossen, die Anlage von sechs neuen Brennöfen in kürzester Zeit zur Ausführung zu bringen.

□ **Aus dem Voigtlande**, 15. Februar. Die vor einiger Zeit in Concurs gerathene Porzellanfabrik in Gera-Untermhaus ist in den Besitz von B. Duneus aus Frauenreuth übergegangen und es wird bereits flott wieder gearbeitet. Für Ostern werden junge Leute gesucht, die Lust haben, sich als Porzellanmaler oder Porzellandreher auszubilden. — Das Directorium der Sparcasse zu Greiz hat beschlossen, vom 1. Januar d. J. den Zinsfuß für Hypotheken von 4½ Proc. auf 4¼ Proc. herabzusetzen. — Die Fernsprecheinrichtung in Gera soll abermals erweitert werden, und eine Zusicherung der Ausführung im laufenden Jahre kann von der Oberpostdirection in Erfurt nur denjenigen Anschlüssen ertheilt werden, deren Anmeldung bis zum 1. März bewirkt ist. — Nach den Mittheilungen aus dem reußischen Oberlande ist doch noch anzunehmen, daß die projectirte Bahn Schönberg-Tanna-Gefell möglichst bald zur Ausführung kommt.

R. **Greiz**, 14. Februar. Die in Paris wieder in Aufnahme gekommenen Cachemirs feinsten Gewebes, die dort als einfarbige Costumes getragen und mit Gold-, Silber- und Stahlstickereien versehen werden, begegnen jetzt regster Nachfrage, und es tritt die früher kaum für möglich gehaltene Thatsache ein, daß Frankreich in Kleiderstoffen viel von uns bezieht. Cachemirs des Feldes, die feine Streifen zeigen, oder Cangeants, welche in Zickzacklinien gemustert sind, bilden einen Gegenstand lebhaften Begehrs; denn die Confectionsgeschäfte der Reichshauptstadt, die sich in diesen Stoffen nicht mit genügenden Vorräthen versehen hatten, drängen die Fabrikanten zu baldiger Lieferung. Daher die Rührigkeit in allen Kammgarnwebereien.

* **Berlin**, 15. Februar. Das „Berl. Tgbl." schreibt: „Beträchtliches Aufsehen hat in weiteren Kreisen die auf Requisition des Untersuchungsrichters erfolgte Verhaftung des General-Directors der „Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft", Michels, erregt. Derselbe hat sich verschiedener Handlungen schuldig gemacht, welche das Strafgesetzbuch als „Untreue" charakterisirt. Wie wir erfahren, ist ein Regierungscommissar bestellt, welcher in den nächsten Tagen eine Generalversammlung einberufen wird. — Die bis jetzt aufgedeckten Unregelmäßigkeiten des Director M. sollen sich auf zwölf Fälle beziehen. Ende Januar wurde der zweite Director, welcher versucht hatte, die Unregelmäßigkeiten aufzudecken von der Verwaltung vom Amt suspendirt."

*— Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 26. v. M. beschlossen, daß vom 1. März 1888 ab in den für die Abfertigung von Cigaretten mit Anspruch auf Zoll- oder Steuervergütung maßgebenden Tarasätzen (§. 5 Ziffer 1 m des Regulativs, betreffend die Gewährung der Zoll- und Steuervergütung für Tabak und Tabakfabrikate, vom 28. Mai 1881) gewisse Aenderungen einzutreten haben. Dieselben werden jetzt im „Reichs-Anzeiger" veröffentlicht.

*— Politik und Speculation. Im Allgemeinen legt das Capital zumeist große Nüchternheit an den Tag und der politische Chauvinismus pflegt dort aufzuhören, wo der Rechenstift zu rechnen beginnt. Nichts desto weniger giebt es auch an den Börsen mitunter nationale Sympathien und Gegensätze. Wie bereits mitgetheilt, ist der Pariser Platz aus politischen Berechnungen Abgeber von Italienischer Rente. Angesichts dieser Thatsache ist es nur sehr natürlich, daß die von Paris veräußerten Stücke in Berlin entgegenkommende Aufnahme finden. — Die dortige Börse scheint im Begriffe zu sein, sich in Italienern stark à la hausse zu engagiren, indeß russische Werthe bekanntlich umgekehrt den Zug nach dem Westen schon längere Zeit verfolgen. — Nach Pariser Telegrammen verwahrt sich Herr von Soubeyran mit Entschiedenheit gegen die Unterstellung, als ob die enormen Verkäufe, welche in den letzten Tagen an der Pariser Börse in Italienischer Rente stattgefunden hatten, von ihm herrühren. Herr von Soubeyran fügt die nicht uninteressante Bemerkung hinzu, „daß er zwar seit dem Tage von Friedrichsruh kein Interesse an der steigenden Bewegung der Italiener weiter nehme, daß ihm aber auch Blanko-Operationen in dem Papier vollständig fern lägen." Stolz liebe ich den — französischen Geldgeber . . . .

*— Nach der im „Reichs-Eisenbahnamt" aufgestellten Nachweisung der auf deutschen Eisenbahnen — ausschließlich Bayerns — im Monat December v. J. beim Eisenbahnbetriebe (mit Ausschluß der Werkstätten) vorgekommenen Unfälle waren im Ganzen zu verzeichnen: 9 Entgleisungen und 5 Zusammenstöße auf freier Bahn, 23 Entgleisungen und 21 Zusammenstöße in Stationen und 150 sonstige Unfälle (Ueberfahren von Fuhrwerken, Feuer im Zuge, Kesselexplosionen und andere Betriebsereignisse, sofern bei letzteren Personen getödtet oder verletzt worden sind). Bei diesen Unfällen sind im Ganzen, und zwar größtentheils durch eigenes Verschulden, 162 Personen verunglückt, sowie 62 Eisenbahnfahrzeuge erheblich und 131 unerheblich beschädigt. Von den beförderten Reisenden wurden 8 getödtet und 8 verletzt, und zwar entfällt eine Tödtung und eine Verletzung auf den Verwaltungsbezirk der königlichen Eisenbahn-Direction zu Berlin, eine Tödtung auf den Verwaltungsbezirk der königlichen Eisenbahn-Direction zu Altona und eine Verletzung auf den Verwaltungsbezirk der königlichen Eisenbahn-Direction (rechtsrheinische) zu Köln; von Bahnbeamten und Arbeitern im Dienst wurden beim eigentlichen Eisenbahnbetriebe 21 getödtet und 95 verletzt; bei Nebenbeschäftigungen 1 getödtet und 5 verletzt; von Steuer- rc. Beamten 1 getödtet; von fremden Personen (einschließlich der nicht im Dienst befindlichen Bahnbeamten und Arbeiter) 15 getödtet und 7 verletzt; bei Selbstmordversuchen 11 Personen getödtet und 2 verletzt.

*— Spiritus-Commissionsbank. Man schreibt der „Frkf. Ztg." aus Berlin, 13. d. M.: „Die Generalversammlung der Spiritusfabrikanten wird am 24. und 25. Februar in Berlin stattfinden. In derselben wird man sich mit dem Project der Gründung einer Spiritus-Commissionsbank beschäftigen oder vielmehr dasselbe zu Grabe tragen. Die hervorragendsten Vertreter des Projectes sind definitiv zurückgetreten, und die zwei Mitglieder des Ausschusses, welche das Project weiter bearbeiten sollen, um der Generalversammlung Vortrag darüber zu halten, werden trotz der Unterstützung, welche dieselben durch einen bekannten hiesigen Industriellen erhalten haben, kaum große Lust verspüren, die Gründung zu empfehlen.

*— Einfluß der Deutschen bei den Japanern. Der amerikanische Consul in Hiogo, Herr Jernigan, läßt sich folgendermaßen aus: Der Einfluß der Deutschen bei den Japanern nimmt immer mehr zu. Die Contracte für öffentliche Bauten werden ausschließlich an die Deutschen vergeben. In Armee und Flotte sind die deutschen Regulative eingeführt, und die Handelsverbindungen mit Deutschland haben gerade in den letzten Jahren außerordentlich rasch an Ausdehnung gewonnen. Viel mag hierzu die Thatsache beitragen, daß die neue Uniformirung der Regierung von Japan, welche mit dem Jahre 1890 in Kraft treten soll, ganz nach deutschem Vorbilde geschieht, und das im Jahre 1890 zuerst zusammentretende japanische Parlament wird dem deutschen Reichstage vollständig gleichen. Der Wunsch, das japanische Volk an deutsche Sitten und Gebräuche zu gewöhnen, wird wohl der Grund zu dieser besonderen Bevorzugung alles Deutschen sein.

§ Der Export von russischem in Hamburg raffinirtem Spiritus nach Spanien wird von den Agrariern für den Verfall der deutschen Spiritusbrennerei in erster Reihe verantwortlich gemacht und der bekannte Agitator von Diest-Daber verlangt deshalb in einer öffentlichen Erklärung die endliche Durchführung der zu Gunsten der deutschen Branntweinbrenner in den spanisch-deutschen Handelsvertrag aufgenommenen Spritclausel. Er beschwert sich darüber, daß Reichsregierung und Reichstag bisher aus Opportunitätsrücksichten Anstand genommen haben, auf diese Durchführung zu dringen, und zählt die vergeblichen Schritte auf, die er in der Sache gethan hat. Er beklagt sich, daß, nachdem im vorigen August einige Wochen lang die spanische Regierung die Spritclausel gehandhabt hat, schon längst wieder für russischen in Hamburg rectificirten Sprit deutsche Ursprungsatteste ausgestellt werden und die Qualitätsprüfung in 21 spanischen Häfen keinen Schutz dagegen gewährt. Vermuthlich steht die Reichsregierung in Betreff der Spritclausel auf demselben Standpunkte, wie bei der Nationalisirung österreichischer Fabrikate auf deutschen Eisenbahnstationen; nämlich daß sie keinen Grund hat, gegen die Manipulation aufzutreten, so lange die Regierung von Spanien nichts dagegen einwendet.

*— Creditverein von Thorwest, Rägler & Co. in Könnern. Der Aufsichtsrath beschloß, 7½ Proc. Dividende (gegen 7 Proc. im Vorjahre) der am 25. d. M. stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen.

Delitzsch, 13. Februar. Die Rechnungslegung in der gestrigen Generalversammlung des hiesigen Vorschuß-Vereins ergab für das Jahr 1887 einen Geschäfts-Umsatz von 927 267 M., welcher einen Gewinn von 5296 M. erbracht hat. Von letzterem wird auf das Mitgliederguthaben von 68 649,50 M. eine Dividende von 6 Proc. gewährt. Der Bestand der Spareinlagen mit kurzer Kündigungsfrist und mit 3½ Proc. verzinslich beträgt 77 287,47 M. und fremdes Betriebscapital ist in Höhe von 34 646,50 M. gegen 4 Proc. und 6 Monate Kündigungsfrist aufgenommen gewesen. Die Darlehnszinsen sind seit 1. Juli 1886 auf 6 Proc. herabgesetzt, die Verzugszinsen betragen 8 Proc. pro anno. Die Mitgliederzahl betrug am Schlusse des Rechnungsjahres 393.

L. Montanwerke Niedersachswerfen, Actiengesellschaft, Sitz in Magdeburg. Unter dieser Firma ist in das Handelsregister zu Magdeburg jene aus der Firma Behrens & Sauer in Niedersachswerfen hervorgegangene Actiengesellschaft eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der bisher von vorgenannter Firma besessenen, zur Herstellung von Cement, Gyps, Schwerspath dienenden Fabrikanlagen, sowie aller in diese Industrie einschlagenden Geschäfte. Das Grundcapital ist 320,000 M. in 320 Actien zu je 1000 M. Gründer sind: a. der Bankier Josef Behrens in Lüneburg und der Buchdruckereibesitzer A. Sauer in Lüchow als Inhaber der Firma Behrens & Sauer; b. der Kaufmann Gustav Schrader zu Magdeburg; c. der Ingenieur Reinh. H. Kaemp in Hamburg; d. der Baumeister Oscar Stengel in Halle. Die Vorbesitzer erhalten 280 Actien in Zahlung und 70,000 M. baar.

□ Trotha-Sennewitzer Actienziegelei-Gesellschaft. Der Abschluß für 1887 weist (nach 106 295 M. Abschreibungen) einen Gewinn von 106 800 M. auf, der in folgender Weise vertheilt wird: Reservefonds 5500 M., Dividende 20 Proc. (nicht 16⅔ Proc., wie vor einiger Zeit mitgetheilt wurde) 60 000 M., Tantièmen 8325 M., Baufonds-Conto 17 975 M., Dividenden-Ausgleichungs-Conto 15 000 M. Die verschiedenen Fonds enthalten mit Rücksicht auf das kleine Actiencapital der Gesellschaft reichliche Mittel.

*— Deutscher Feinblech-Verband. Man schreibt der „Köln. Volksztg." Folgendes: Wie verlautet, beabsichtigt der Vorstand der rheinisch-westfälischen Gruppe, jetzt auch mit Kampfmitteln gegen die dem Verbande noch nicht angehörenden Werke vorzugehen. Der Vorsitzende soll bereits ein Rundschreiben an sämmtliche Stahlwerke gerichtet haben, in welchem gebeten wird, den Nicht-Conventionswerken die Preise für Flußeisen um 10 M. die Tonne zu erhöhen. Ob die Stahlwerke auf dieses Ansinnen eingehen, bleibt abzuwarten, erscheint jedoch mindestens sehr zweifelhaft.

*— Vaterländische Lebensversicherungsactiengesellschaft zu Elberfeld. Im Jahre 1887 kamen zur Prüfung 1382 Anträge über 7 077 046 M. Versicherungscapital und 12 319 M. jährliche Rente. Angenommen wurden 1038 Anträge über 5 184 000 M. Capital und 9319 M. jährliche Rente. Der Versicherungsbestand vermehrte sich nach Abrechnung der Sterbefälle und Abgänge um 598 Versicherungen über 3 016 015 M. und 8362 M. jährliche Rente und es verblieb zu Ende 1887 ein Bestand von 7896 Versicherungen über 39 295 813 M. Capital und 31 490 M. jährliche Rente. In der neu aufgenommenen Unfallversicherungsabtheilung erlangte die Gesellschaft eine Prämieneinnahme von 7728 M.

*— Auf eine von der Hamburger Handelskammer ausgegangene Anregung hin ist zwischen den Handelsvertretungen von Hamburg, Bremen, Lübeck und Stettin eine Einigung wegen Einführung einer einheitlichen metrischen Kornschaale im Getreidehandel, und zwar der ¼ Literschaale für alle Getreidearten (Roggen, Weizen, Gerste und Hafer) erzielt worden. Die weitere Verfolgung der Angelegenheit hat die Hamburger Kammer in die Hand genommen, insbesondere führt sie die Verhandlungen mit der kaiserlichen Normal-Aichungscommission in Berlin wegen Anfertigung von Mustermäßgeapparaten mit ¼ Literschaalen, Füllrichtern, Streichholz rc., sowie wegen Aufstellung der erforderlichen Reductionstabellen.

*— Hamburger Commerz- und Discontobank. Nach dem Geschäftsbericht haben von den Einnahmen in 1887 eine Erhöhung gegen das Vorjahr erfahren: Wechselzinsen um 83 326 M., Lombardzinsen um 49 147 M., Coursgewinn aus auswärtigen Wechseln und Sorten um 68 542 M. und Provisionen um 78 737 M., wogegen die Zinsen aus laufender Rechnung 109 933 M. und der Coursgewinn aus Effecten 228 634 M. weniger betragen. An Zinsen wurden mehr verausgabt 73 121 M. Die sonstigen Lasten waren wenig verändert; eine Abschreibung auf Dubiosen (1886 18 093 M.) war nicht nöthig. Der Reingewinn beträgt 1 882 787 M. (1886 2 004 106 M.), die Dividende 6 Proc. (1886 6½ Proc.).

*— Volksbank E. G. zu Hamburg. Die Direction beabsichtigt pro 1887 die Vertheilung einer Dividende von 8 Procent vorzuschlagen, wie im Vorjahre.

*— Deutsche Dampfschiffs-Rhederei zu Hamburg. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, aus dem Gewinn des Jahres 1887 eine Dividende nicht zu vertheilen, sondern denselben zu Abschreibungen zu verwenden.

*— Die Auswanderung über Hamburg im Monat Januar betrug 2933 Personen, welche in 59 Dampfschiffen und 1 Segelschiff befördert wurden. Nach den Vereinigten Staaten gingen 2678 Personen. Aus dem Königreich Preußen kamen 566, aus dem übrigen Deutschland 184, aus anderen europäischen Staaten 2077 und aus außereuropäischen Staaten 106 Personen. Seit dem 1. Januar bis Ende Januar d. J. wanderten 2933 Personen über Hamburg aus gegen 2293 in 1887, 2222 in 1886, 1816 in 1885 und 3806 in 1884.

§ Seit langer Zeit ist die Handelskammer in Bremen dafür eingetreten, daß für deutsche zur Ausfuhr über die deutschen Nordseehäfen bestimmte Stückgüter ein ermäßigter Frachtsatz zur Einführung gelangt. Nachdem der Landeseisenbahnrath eine solche Ermäßigung für den Verkehr aus dem rheinisch-westfälischen Industriebezirk unter der Voraussetzung befürwortet hat, daß ermäßigte Ausnahmepreise auf gleicher Grundlage auch für den Verkehr nach anderen deutschen Häfen aus anderen inländischen Bezirken eingeführt werden, giebt sich die Handelskammer in Bremen der Hoffnung hin, daß der Minister der gegebenen Anregung in recht weitem Umfange stattgeben wird. Die Ermäßigung der Stückgutfrachten würde gewiß die Ausfuhr deutscher Industrieerzeugnisse über Bremen zu höherer Blüthe erheben können, namentlich auch die aus den sächsischen Industriebezirken nach den Vereinigten Staaten. Allerdings müßte gleichzeitig eine wesentliche Herabsetzung der Seefrachten erfolgen, was durch Einstellung vornehmlich auf den Frachtverkehr eingerichteter Dampfer in die amerikanische Fahrt des Norddeutschen Lloyd erreicht werden könnte. Die Anregung dazu ist bereits gegeben, da die Passagierdampfer bei den hohen Betriebskosten diesem Bedürfnisse nicht genügen und auch bei hohen Frachten durch hochwerthige Artikel genügend mit Transportgütern versorgt werden.

*— Stettiner Chamotte-Fabrik, Actien-Gesellschaft, vorm. Didier. In der stattgehabten Aufsichtsrathssitzung wurde beschlossen, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 25 Procent in Vorschlag zu bringen.

W-n. **Prag**, 14. Februar. Die Erhöhung der Stab- und Walzeisenpreise um 50 Kr., welche vom österreichischen Eisencartel eingeführt wurde, ist auch im hiesigen Verkehre zur Geltung gelangt, indem die im Centralverkaufsbureau vertretenen Werke diesem Preisaufschlage beigetreten sind. Auch sonst spricht sich die Tendenz für alle Gattungen Commerzeisen günstig aus. Pflugscheeisen werden letzterer Zeit in größeren Quantitäten aus Preußisch-Schlesien bezogen und bieten ungeachtet des hohen Eingangszolles hierher Rendiment. Die rheinisch-westfälischen Amboßfabriken haben die Preise erhöht, in Folge dessen sich die Bezüge deutscher Amboße wesentlich höher stellen.

W-n. **Prag**, 14. Februar. Zucker-Export im Januar 1888. Die österreichisch-ungarische Zuckerausfuhr betrug im Januar d. J. 153 243 Metercentr. Raffinade (gegen 173 848 Metercentr. in 1887) und 13 696 Metercentr. Rohzucker (gegen 30 300 Metercentner). Die Totalausfuhr bis 1. Februar beziffert sich mit 772 283 Metercentr. Raffinade (gegen 818 441 Metercentr.) und 174 813 Metercentr. Rohzucker (gegen 674 588 Metercentr. in der gleichen Periode 1886—87). Die Rübenanmeldung betrug 33,11 Millionen Metercentr. (gegen 42,63 Mill. Metercentner). Im Januar 1888 wurden in Böhmen 40 366 Metercentr. Rüben angemeldet gegen 1 651 913 Metercentr. im gleichen Monat 1887.

WTB. **Wien**, 14. Februar. Nachdem die durch die Schneelawinen gestörte Brücke der Arlbergbahn wieder hergestellt worden, ist heute der Verkehr auf dieser Bahn wieder aufgenommen.

A. Seitdem der Gotthardtunnel fertig ist, hat sich in Frankreich eine Bewegung bemerkbar gemacht, die darauf gerichtet ist, eine noch kürzere Verbindungslinie zwischen Canal la Manche und dem Mittelmeer herzustellen. Man kann dieses Bestreben nicht verdammen, denn es soll den immer mehr sinkenden Hafenverkehr von Marseille wieder heben. Eine Mittellinie zur Abkürzung des Weges von Antwerpen nach Marseille ist die bald zu beginnende Bahn in Nordsavoyen, welche Genf mit dem Mont Cenis über Annecy verbinden wird und ferner die Linie Champagnole-Morez. Nun soll zur weiteren Abkürzung des Wegs ein Tunnel durch das zur Jurakette gehörige Faucillegebirge gebrochen werden. Wenn alle die geplanten Bahnen gebaut sind, dann soll der Weg von Antwerpen nach Marseille noch 108 km kürzer sein als der von Antwerpen durch den Gotthard nach Genua.

PC. Iwangrod-Dabrowaer Bahn. In Folge des Umstandes, daß auf der Verbindungslinie zwischen der Iwangrod-Dabrowaer Bahn und der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn die Ausführung einiger Ergänzungsarbeiten nothwendig geworden ist, erleidet, wie man uns aus Warschau meldet, die Betriebs-Eröffnung auf der zuerst genannten Linie einen Aufschub.

*— Südrussische Kohlenindustrie. Wie aus Odessa gemeldet wird, macht sich in Südrußland ein Kohlenmangel bemerkbar, der sich zur Krisis zugespitzt hat. In Odessa sind die Preise auf 50 Kop., in Simpheropol auf 60 Kop. pro Pud gestiegen. Mehrere Fabriken haben die Arbeit einstellen müssen. Ebenso wird in Charkow über Kohlenmangel geklagt. Die Kohlenhändler werfen den Bahnen, insbesondere der Charkow-Azow-Bahn Lässigkeit vor, während die Direction der letzteren behauptet, daß der Transport regelmäßig vor sich gegangen, daß es dagegen an Kohlentransporten gefehlt habe. Es ist schwer zu entscheiden, auf wessen Seite die Wahrheit ist; jedenfalls scheint die Einführung der Kohlenzölle wenigstens für die Häfen des Schwarzen Meeres verfrüht gewesen zu sein, da ohne dieselben eine derartige Noth an schwerem Heizmaterial kaum eingetreten wäre.

PC. Serbisch-bulgarischer Handelsvertrag. Nach einer uns aus Belgrad vom Gestrigen zugehenden Mittheilung dürfte sich der serbische Ministerrath demnächst mit der Feststellung der Instructionen beschäftigen, welche den nach Sofia behufs Abschlusses eines Handelsvertrages mit Bulgarien zu entsendenden Delegirten mitgegeben werden sollen.

London, 13. Februar. Aus guter Quelle verlautet, daß nachdem umfassende Vorarbeiten entsprechend erledigt sind, hierselbst die Constituirung eines Clearinghouse für Zeitgeschäfte in Kaffee und Zucker bevorsteht, analog der in Havre bestehenden Caisse de Liquidation für Kaffee und Baumwolle. Unter den Betheiligten werden Rothschild, Frederik Huth und Wogan genannt.

§ Nach Londoner Meldungen hat die rigorose Durchführung des zum Schutz der englischen Industrie erlassenen Markenschutzgesetzes bereits dazu geführt, daß die Lagerhäuser der Zollämter mit Waaren aller Art gefüllt sind, deren Einlaß die Zollbeamten auf Grund des Gesetzes von 1887 verweigern, und man ist selbst in den englischen Geschäftskreisen über die Consequenzen des Gesetzes, die man sich nicht ganz klar gemacht hatte, überrascht und erschreckt. Die Londoner Handelskammer hat denn auch bereits Schritte gethan, um eine zeitweise Milderung der Verordnung, mit Ausnahme der Fälle, wo offenbarer Betrug vorliegt, zu erlangen. Der Umstand, daß der englische Exporthandel zahlreiche seiner Stapelartikel im Auslande anfertigen läßt, hat eine kolossale Umwälzung der bisherigen Beziehungen durch „The Merchandise-Marks Act 1887" zur Folge, denn durch die erzwungene Angabe des Orts der Herkunft auf fremden Artikeln mit selbst den unscheinbarsten englischen Bezeichnungen, z. B. dem Beisatz „Extrafine Quality", werden die Abnehmer darauf aufmerksam gemacht, daß die Originalbezugsquelle (also die billigere) außerhalb England zu suchen ist.

*— Wie früher gemeldet, hatte die Regierung der britischen Colonie Südaustralien im August v. J. einen neuen Zolltarif vorbehaltlich der Ratification durch das Parlament in Kraft gesetzt. In demselben war u. A. bestimmt, daß vom 19. November vorigen Jahres ab der frühere Einfuhrzoll auf Zucker von 3s für 112 Pfund (englischen Gewichts) nur von Hut- und anderem als Rohrzucker erhoben werden sollte, während für Rohrzucker (ausgenommen Brod- und Rohrzucker) Zollfreiheit vorgesehen war. Nunmehr werden auf Grund des vom Parlamente ratificirten und seit Anfang December v. J. in Kraft getretenen Zolltarifs alle Sorten Zucker wieder nach dem alten Satze von 3s verzollt.

*— Die Kosten eines Londoner Nebels an Gasbeleuchtung. Einer der nebligsten Tage des vergangenen Jahres war in London der 15. November, und hatte die Gasbeleuchtungs- und Coaks-Gesellschaft an dem Tage 3 239 500 cbm Gas zu liefern, d. h. 1 090 750 cbm mehr als am gleichen Tage des Jahres zuvor. Außerdem lieferte die südliche Hauptstadt- und Commercial-Gesellschaft etwa 1 400 000 cbm, zusammen ein Gasverbrauch von 4,6 Millionen cbm Gas, dessen Werth 430 000 M. beträgt, von welchen Kosten etwa 140—160 000 M. auf Rechnung des Nebels zu schreiben sind. Dieser Gasverbrauch soll der höchste gewesen sein, welcher je seit Jahren erreicht wurde.

*— Englischer Wechselschwindel. Die „Daily News" macht auf eine Art von Betrug aufmerksam, der längere Zeit ungestraft verübt worden ist. Es werden nach außen hin Briefe versandt, worin zu anscheinend günstigen Bedingungen die Eröffnung von Wechsel-Darlehen angeboten wird, und in manchen Fällen sind die auswärtigen Firmen, die sich darauf eingelassen, um die zur Deckung ihrer Wechsel eingesandten Gelder betrogen worden. Das genannte Blatt räth daher, über die Zuverlässigkeit von Häusern, die solche Angebote machen, hinreichende Erkundigungen einzuziehen.

WTB. **New-York**, 14. Februar. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Producte betrug 6 109 408 Doll., gegen 6 086 608 Doll. in der Vorwoche.

Post- und Telegraphenwesen.

WTB. **Berlin**, 15. Februar. Die Post von dem am 6. Januar von Sydney abgegangenen Reichspostdampfer „Hohenstaufen" ist in Brindisi eingetroffen und wird in Berlin voraussichtlich am 17. früh zur Ausgabe gelangen.

*— Das Kabel St. Vincent-Barbados ist unterbrochen. Die Beförderung der nach Barbados gerichteten Telegramme ist durch eine frequente Dampferverbindung gesichert. Die Gebührensätze bleiben unverändert.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— Das Gallisiren, d. h. Zugießen einer Lösung von Farinzucker und Wasser zu dem Traubenmost im Verhältniß von 50 bis 10 Proc., und das Petiotisiren, d. h. das künstliche Vermehren durch Aufguß von solchem Zuckerwasser auf die Trester behufs nochmaliger Gährung, sowie durch Zuschütten von Obstwein unter Auffärben des Rothweins mit Heidelbeeren und Sprit auf das zweifache und dreifache Quantum, — des Weines in den deutschen Weingegenden und der Verkauf dieses Gemisches, unter Verschweigung der Beschaffenheit desselben, als „Wein", d. h. als Naturwein für Naturweinpreise, ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 12. December v. J., als Betrug und Genußmittelverfälschung in idealer Concurrenz zu bestrafen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 13. Februar eingetragen:

Das Ausscheiden des Commanditisten der hiesigen Firma „Cartonagenfabrik Hendrich & Hildig" aus dieser, sowie der Uebergang derselben auf Herrn Carl Georg Sylbe hier.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Mäntelfabrik George Simon in Chemnitz. Inh. Herr G. Simon das. — Gotthard Ente das., Zweigniederlassung. Inh. Herr H. G. Ente in Greiz. — Sally Brilles in Annaberg, Zweigniederlassung. Inh. Herr S. Brilles das. — E. Scheibe in Ernstthal. Inh. Frau A. E. verehel. Scheibe das. — Hegewald & Lempe in Mulda. Inh. Herren E. J. Hegewald in Mühlsdorf und G. F. Lempe in Mulda.

Veränderungen:

Herr H. Th. Kretzschmar ist aus der Firma Hugo Kretzschmar in Oberfrohna ausgeschieden und Herr E. H. Kretzschmar das. alleiniger Inh. der Firma. — Frau Chr. W. verw. Riedel in Altriban ist infolge Ablebens aus der dort. Firma J. G. Bartsch & Co. ausgeschieden.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Anmeldefrist	Wahltermin	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
E. Gerhard, marchand-tailleur	Aachen	Aachen	10.3	1.3	20.3	7.3
W. Kirch, Weiß- und Schnittw.	Annaberg	Annaberg	10.3	13.3	5.3	24.3
Ernst Theodor Eckert, Handschuhfabrikant	Terra	Hohenmölsen	10.3	21.3	22.3	18.4
Louis Dierhold, Kaufmann	Dessau	Dessau	9.3	27.3	6.3	6.3
Firma Albrecht & Schröder	Hamburg	Hamburg	11.3	5.3	18.4	18.3
Adolf Wiener, Gutsbesitzer	Neuenmühl	Heiligenhafen	10.3	18.4	18.4	18.5
H. Bergmann, Opernhändler	Lobenstein	Lobenstein	10.3	10.3	8.3	21.3
J. C. Schuch, Materialwaarend.	Eisenbach	Klingenthal	11.3	10.3	20.3	20.3
Wilhelm Kayinger, geb. Ebner, Handelsfrau	Krefeld	Krefeld	10.3	5.3	9.3	21.3
Johann Dietzbach, Hut- und Pelzwaarenhändler	Mainz	Mainz	10.3	5.3	24.3	12.3
Max Fuchs, Kaufmann	Oschersleben	Oschersleben	11.3	4.3	7.3	7.3
Firma Stöckel & Schweizer	Plauen	Plauen	11.3	17.3	20.3	27.3
G. v. Recklin, Material- und Spielwaarengeschäftsinhaber	Straßburg	Straßburg i. E.	11.3	10.3	10.3	28.3

*— Fallissements in Italien: Vincenzo Favini, Wollwaarenhandlung in Turin. — Bonavera Malberchi, Handlung in Reiseartikeln in Turin. — Graziadio Sinigaglia, Woll- und Schwämmehandlung in Ancona. — In Rom fallirten die Unternehmerfirmen Lombardi, Bietti & Ricchiardi und Giovanni Revel; weitere Zahlungseinstellungen werden dort erwartet. (Voss. Ztg.)

*— In Rom stellte die große Bauunternehmer-Firma Gebrüder Marone mit 48 Millionen Lire Passiven ihre Zahlungen ein. (M. Z.)

Brüssel, 13. Februar. Die große Cigarrenfabrik von De Rooy in Eindhoven (Holland) hat ihre Zahlungen eingestellt; sämmtliche Arbeiter sind entlassen worden.

Tarifwesen.

*— Am 1. April d. Js. tritt für den Localverkehr der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen und der in Verbindung mit denselben verwalteten sonstigen Eisenbahnen ein neuer Local-Güter-Tarif (Theil II) und ein neuer Kilometerzeiger in Kraft (vergl. Inserat S. 976).

Patente.

Ertheilung von Patenten.

Den nachfolgend genannten aus Sachsen wurde ein Patent auf den daneben angegebenen Gegenstand und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 42 892. „Neuerung in der Herstellung von Preßglasgegenständen". — J. Fahdt in Dresden. Vom 16. Februar 1887 ab. Cl. 32.

Nr. 42 971. „Einsatzkörper in Feuerbrücken". — G. A. C. F. Seibel in Dresden-N. Vom 7. September 1887 ab. Cl. 36.

Nr. 42 947. „Stell- und aufhängbare Sternkarte mit Tellurium". — R. F. Schmidt, Director der 6. Bürgerschule in Leipzig. Vom 7. September 1887 ab. Cl. 42.

Nr. 42 952. „Schrittweiser Antrieb der Zuführungswalzen an Streustroh- und Grünfutter-Schneidemaschinen". — F. Scheiter in Niedermürschnitz. Vom 8. Juni 1887 ab. Cl. 45.

Nr. 42 950. „Magnetische Auslesemaschine". — A. Hempel in Dresden. Vom 1. October 1887 ab. Cl. 50.

Nr. 42 967. „Zither". — Th. Meinhold in Klingenthal. Vom 1. Mai 1887 ab. Cl. 51.

Nr. 42 935. „Sicherheitsschloß". — F. E. Baum in Chemnitz. Vom 19. Februar 1887 ab. Cl. 68.

Nr. 42 910. „Einrichtung zum Copiren von Schriftstücken". — O. Kerkow in Chemnitz. Vom 23. August 1887 ab. Cl. 70.

Nr. 42 916. „Arbeitsständer für Schuhmacher". — F. A. Kocher in Klein-Zschocher bei Leipzig. Vom 13. September 1887 ab. Cl. 71.

Einnahme-Ausweise.

*— Weimar-Geraer Eisenbahn. Januar 68,722 M. (gegen provisorisch — 579 M., gegen definitiv — 3061 M.).

*— Eutin-Lübecker Bahn. Januar. 25 051 M. (+ 1002 M.).

*— Kiel-Flensburger Eisenbahn. Januar. 35 527 M. (+ 1548 M.), seit 1. April 413 558 M. (+ 611 M.).

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 12. Februar: Garantirte Linie 824 062 fl. (— 20 286 fl.); Elbethalbahn 505 726 fl. (+ 3481 fl.).

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 5. bis 11. Februar 633 992 fl. (gegen prov. + 27 945 fl., gegen def. + 22 955 fl.), seit 1. Januar 3 726 471 fl. (gegen prov. + 154 546 fl., gegen def. + 139 179 fl.)

*— Lüttich-Limburger Eisenbahn. October. a. Hasselt-Eindhoven: 60 207 Fr. (+ 3898 Fr.), seit 1. Januar 536 456 Fr. (+ 56 477 Fr.). b. Hasselt-Lüttich-Flémalle: 153 054 Fr. (+ 8240 Fr.), seit 1. Januar 1 300 668 Fr. (+ 119 734 Fr.).

Verloosungen.

Stadt Paris 500-Frcs.-Loose vom Jahre 1876. Ziehung 10. Februar. Auszahlung am 25. Februar 1888. Hauptpreise: Nr. 98366 100 000 Frcs. Nr. 223852 10 000 Frcs. Nr. 58102 5000 Frcs. Nr. 4750 49075 50543 63170 72995 203209 208878 213571 221949 255960 je 1000 Frcs. Alle übrigen gezogenen Nummern je 500 Frcs.

Literatur.

Export. Organ des Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande. Die in Berlin am 14. Februar 1888 erschienene Nr. 7 enthält: Englands Colonien und Colonialpolitik. 1. England in West-Afrika. (Fortsetzung.) — Unsere Export-Industrie. Die mechanischen Hülfsmittel zur Erzielung besserer Ausbeute im Landwirthschaftsbetrieb. — Europa: Zur Lage in Spanien. — Zentral-Amerika und West-Indien: Zur Lage Mexikos. — Süd-Amerika: Das Hochland von Dona Francisca und seine Verbindung mit dem Itapocuthal (Originalbericht). (Fortsetzung). — Die Lage der Zuckerindustrie in Brasilien. — Aus wissenschaftlichen Gesellschaften: Sitzungsbericht der „Gesellschaft für Erdkunde". — Briefkasten. — Deutsche Exportbank (Abtheilung: Export-Bureau).

Leipziger Börse am 15. Februar.

Der Verlauf der heutigen Börse lieferte nur einen neuen Beweis dafür, daß die Tendenz des Marktes momentan eine unerschütterlich feste ist. Die Course behaupten sich nämlich trotz der Geringfügigkeit des Verkehrs nicht nur durchschnittlich recht gut, sondern es konnten auch heute auf dem Gebiete der Industrieactien, auf welche sich fortgesetzt das Interesse concentrirt, den bisherigen Courssteigerungen in einer weiteren Anzahl von Papieren ferner Avancen hinzugefügt werden. Die speculative Thätigkeit ruht, da es an jeder Anregung von den maßgebenden Fondsmärkten gebricht, fast ganz; der Verkehr ist in der Hauptsache auf die Umsätze beschränkt, welche aus der Erledigung der einlaufenden Aufträge hervorgehen. Aus Berlin und Wien lagen durchaus farblose und daher jeglichen Impulses entbehrende Mittheilungen vor. Die hiesige Speculation giebt sich bezüglich der politischen Lage wieder einer